Kleiner, effektiver, vielfältig **und kompetent**



Rubriken

3 Editorial

6 Aktuelles

60 Markt

66 Impressum/Inserenten

Titelthema

8 FVDZ-Hauptversammlung hat neuen Bundesvorstand gewählt

12 „Ihnen gelingt es, Versorgungssicherheit und Freiberuflichkeit miteinander zu verbinden“

14 Mehr Mumm für mehr Prävention

16 Debattenstarke HV

20 70 Jahre FVDZ & Hauptversammlung ’25

22 Von Planspiel zu Praxispolitik – lebendige Studierendenarbeit

24 Statements HV & Studis

Politik

26 „Wir müssen in Generationen denken“

29 Akzente gesetzt

32 Nichts überstülpen lassen

Landesverbände

34 Herbst der Reformen?!

36 „Macht 11 Pfennige zu 11 Cent“

38 Vorstand wiedergewählt

38 Landesverband Baden-Württemberg

Praxismanagement

40 Wissenswertes zur Umsatzsteuer

42 Gut vorbereitet in den Winterurlaub

43 „Ärzte“ in sozialen Medien

44 Die Koronektomie als analoge Leistung

45 ePA – (k)ein Profitcenter

46 Praxisabfälle richtig entsorgen

47 Validierungskosten im Griff

Report

48 Neue Serie: Zahnärztinnen und Zahnärzte im Ausland

FVDZ Akademie

50 Webinar-Highlights im November und Dezember 2025

54 Online-Fortbildung Zahnmedizin

55 Mitgliedsantrag

Fortbildung

56 Therapie und Workflow einer tief subgingivalen Wurzelkaries bei einem Alterspatienten mit parodontal geschädigtem Gebiss

Angebohrt

Rolle rückwärts? In der Pharmazeutischen Zeitung ist zu lesen, Wissenschaftler der Universität Freiburg haben mit Kollegen aus Norwegen und Großbritannien Jugendliche in der französischsprachigen Schweiz im Alter von zwölf bis 19 Jahren befragt, wie gerne sie in der Chirurgie, Krankenpflege oder Klinischen Psychologie tätig werden würden. Dafür erhielten die Teenager Berufsbeschreibungen: nurse (Stereotyp weiblich), surgeon (Stereotyp männlich), clinical psychologist (gilt als geschlechtsneutral) – unter Zufalls-Verwendung weiblicher, männlicher oder neutraler Formen. Also etwa „die Chirurgin“, „der Chirurg“, „eine Person, die den Beruf der Chirurgie ausübt“. Und, das Ergebnis? Die Sprache jedenfalls steuerte die Rollenidentifizierung nicht. Mädchen fühlten sich der Krankenpflege und der Klinischen Psychologie eher zugehörig, Jungen der Chirurgie. Interesse an der Chirurgie zeigten aber auch Mädchen. Also, alles zurück auf Anfang? *pad*

2026

GBT SUMMIT
WORLD TOUR 2026



BERLIN

SAMSTAG 28. FEBRUAR

JETZT TICKET SICHERN